Redaktion
Sandra Schütz
zu Favoriten

Einseitige Bewerbung kritisiert

Corona-Fonds auch für Therapie und Nachhilfe

14. September 2023, 09:37 Uhr

Psychotherapeutin Karin Fidler kritisiert, dass der Corona-Hilfsfonds zu einseitig beworben wird. Foto: Fidler hochgeladen von Sandra Schütz

Mit rund 31 Millionen Euro hat das Land NÖ den "COVID-Hilfsfonds für Corona-Folgen" gefüllt. Seit 1. September kann man einreichen. Dass man dabei aber auch Geld für Therapiestunden oder auch Nachhilfe zurückbekommen kann, ist viel zu wenig bekannt, kritisiert Karin Fidler, Vorsitzende des NÖ Landesverbandes für Psychotherapie.

NIEDERÖSTERREICH | KORNEUBURG. Bis 28. Februar 2025 ist die Tür zum Corona-Topf geöffnet. Man muss jetzt also nicht in Panik verfallen, will man etwas einreichen. Allerdings gibt Karin Fidler zu bedenken: "Wenn die Mittel erschöpft sind, gibt es nichts mehr." Was die Psychotherapeutin und Lehrerin an der HAK Korneuburg jedoch massiv kritisiert:

> "Es wird immer nur von den Strafen, die man zu unrecht bezahlt hätte, gesprochen. Alle anderen Einreichmöglichkeiten werden viel zu wenig beworben. Sogar meine eigenen Klientinnen und Klienten waren völlig überrascht, als ich ihnen davon erzählt habe".

Karin Fidler ist Vorsitzende des NÖ Landesverbandes für Psychotherapie. Foto: Fotostudio Behavy hochgeladen von Sandra Schütz

Viel mehr als nur Strafen

Gerade in der Pandemie hatten viele Menschen mit den verschiedensten Problemen zu kämpfen. Karin Fidler weiß das aus erste Hand.

"Da war zuerst die Bedrohung durch das unbekannte Virus, dann das Eingesperrtsein, daraus resultierend Konflikte in der Familie, Todesfälle in den Familien – in dieser Zeit gab es keinen Klienten, der nicht darüber gesprochen hätte."

Dass verfassungswidrig ausgestellte Strafen durch den Covid-Hilfsfonds rückerstattet werden, ist hinlänglich gekannt. Dass man jedoch im Falle von medizinisch anerkannten Impfschäden, bei Ausgaben für Ergo- und Physiotherapie, Psychotherapie und Nachhilfestunden einreichen kann, wissen die Wenigsten.

"Die Ausgaben müssen von 16. März 2020 bis 30. Juni 2023 erfolgt sein. Für Psychotherapie kann man sich für Kinder und Erwachsene bis zu 1.000 Euro zurückholen, bei der Nachhilfe bis zu 500 Euro pro Kind. Auch Long Covid wird berücksichtigt."

Psychotherapie ist teuer

Dass man die Förderung der Psychotherapie nicht offensiver bewirbt, kann Fidler nicht verstehen.

"Gerade in dieser Disziplin gibt es sehr wenig Kassenplätze. Viele müssen selbst in die Tasche greifen und einen Privattherapeuten aufsuchen."

Im Schnitt kostet eine Psychotherapiestunde privat zwischen 100 und 120 Euro. Je nach Versicherung gibt es bis zu 45 Euro retour.

Infos und Antrag-Hilfe gibt es HIER!

Lesen Sie weiter:

Corona-Hilfsfonds

Mehr als eine Million Euro an Hilfen beantragt

NÖ Corona-Hilfsfonds

Die Richtlinien für den 1. Hilfsfonds sind fixiert